

Kultur Ruhr GmbH
Leithestraße 35 / 45886 Gelsenkirchen
Hendrik von Boxberg — Pressesprecher
Telefon — +49 209 / 60 50 71-37 / Fax — 42
Mail — presse@ruhrtriennale.de

ruhr /
triennale
triennale
triennale

Pressemitteilung

Gregor Schneider realisiert für die Ruhrtriennale seine neue Arbeit KUNSTMUSEUM in Bochum.

Eröffnung am 29. August 2014 im Kunstmuseum Bochum.

Gelsenkirchen/Bochum, 22. Juli 2014 – Gregor Schneider realisiert für die Ruhrtriennale im Kunstmuseum Bochum eine neue Arbeit. Unter dem Titel KUNSTMUSEUM setzt er sich mit dem Ort und der Funktion des Kunstmuseums auseinander. Nach der Absage seines für das Lehmbruck Museum in Duisburg vorgesehenen Raumkunstwerkes *totlast* durch den Oberbürgermeister der Stadt Duisburg ist die kurzfristige Realisierung in Bochum ein großer Erfolg. Die Ausstellung wird am 29. August eröffnet, zwei Wochen nach Beginn des Festivals, dafür aber über das Festival hinaus im Oktober geöffnet bleiben.

"Ich freue mich, den Haupteingang des Museums zu schließen. Durch einen neuen Eingang - "einem Abflussrohr" - uns ins Museum in verborgene Räume, in eine normalerweise im Museum nicht zugängliche "abseitige Welt" zu führen."

(Gregor Schneider im Juli 2014 in einer Email an Heiner Goebbels)

Gregor Schneider setzt für KUNSTMUSEUM einen neuen Baukörper in das Bochumer Museum und verändert das Gebäude in Form, Funktion und Aussehen vollständig. Der Besucher geht während der Ausstellungszeit von KUNSTMUSEUM durch einen neuen Eingang in das Museum. Durch diese "Hintertür" werden für die Besucher Räume, u.a. bestehende Funktionsräume, zugänglich, die gewöhnlich für Besucher nicht zugänglich sind. Die Abfolge der Räume schafft einen buchstäblich umgestülpten architektonischen Parcours durch ein Museum im Museum.

Heiner Goebbels, Intendant der Ruhrtriennale: „Wir sind froh, dass Gregor Schneider trotz der Umstände mit KUNSTMUSEUM eine neue, große Arbeit für die Ruhrtriennale entwickeln kann. Dass wir in dieser kurzen Planungszeit die Ausstellung eröffnen können, verdanken wir vor allem unseren Partnern. Mein herzlicher Dank gilt neben Gregor Schneider dem Museumsdirektor Hans Günter Golinski und vielen weiteren Akteuren der Stadt Bochum.“

Gregor Schneider interessiert die Wirkung gesellschaftlich relevanter Orte – das, was sie über das Sichtbare hinaus transportieren. Seine Räume sind Nachbauten vorhandener Räume, bei denen der Betrachter kaum die Möglichkeit hat, das Werk in seiner Gesamtheit zu erkennen: Wände sind vor Wände gebaut, Räume in Räume, Objekte sind nicht sichtbar eingemauert, oder Teile des Raumes bewegen sich unmerklich. Das hermetisch Geschlossene, das Unterirdische, das Verborgene spielen in seinen Arbeiten eine zentrale Rolle.

Kein anderer Künstler hat den Raum mit seinen vielfältigen Wahrnehmungsebenen auf solch entschiedene Weise thematisiert. Ob in *Totes Haus u r* (Venedig 2001), *Die Familie Schneider* (London 2004) oder jüngst *Hauptstraße 85 a* (Stommeln, 2014), Schneiders Arbeiten sind geprägt von einer verstörenden Vision von Normalität. Sie sind Vorstellungsräume, die wie Auslöser funktionieren und den Besucher auf existenzielle Weise mit sich selbst konfrontieren.

Gregor Schneider (geb. am 5. April 1969 in Rheydt, jetzt Mönchengladbach-Rheydt) ist bildender Künstler. Sein Hauptwerk, das *Haus u r / Totes Haus u r* 1985 – heute zählt zu den wichtigsten Raumkunstwerken der Gegenwart, für das er 2001 mit dem Goldenen Löwen der Venedig-Biennale ausgezeichnet worden ist.

Umgang mit bereits für Duisburg erworbenen Tickets

Im Lehmbruck Museum Duisburg findet 2014 keine Veranstaltung der Ruhrtriennale statt, auch das Künstlergespräch am 14. September wird in das Kunstmuseum Bochum verlegt. Bereits erworbene Tickets für das Lehmbruck Museum behalten ihre Gültigkeit für die Bochumer Arbeit. Alternativ können diese ab sofort zurückgegeben werden: Besucher können bereits erworbene Tickets über ein auf der Homepage der Ruhrtriennale verfügbares Formular erstatten lassen.

Tickets für KUNSTMUSEUM sind ab sofort online unter www.ruhrtriennale.de oder über die weiteren Vorverkaufsstellen der Ruhrtriennale erhältlich. Besucher mit Tickets aus dem Vorverkauf erhalten bevorzugten Eintritt.

Save the Date für Journalisten/Medien:

Pressekonferenz KUNSTMUSEUM voraussichtlich am 28.8., 12 Uhr im Kunstmuseum Bochum. Der Künstler ist anwesend. Eine Einladung folgt.

Pressekontakt:

Hendrik von Boxberg, presse@ruhrtriennale.de, +49 (0)209. 60507 137 / 210 , www.ruhrtriennale.de

Die Ruhrtriennale wird gefördert vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen sowie von der Europäischen Union – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung. Gesellschafter: Land Nordrhein-Westfalen und Regionalverband Ruhr.